Wer sagt, es wäre einfach zu lieben?

Momente zu Zweit oder Erfolglose Ermahnungen

Von Yvanne

Die Offenbarung

Kapitel 12: Die Offenbarung
Harry war am nächsten Morgen mehr als nur nervös. Viel zu früh wachte er, nach der anstrengenden Nacht auf. Zu unruhig, um noch länger im Bett liegen zu bleiben, stand er auf, machte sich fertig und ging hinunter in den Gemeinschaftsraum. Die Frühaufsteher starrten ihn alle an. Nicht nur, weil er sonst einer der letzten war, die aus den Federn krochen, sondern auch weil alle an den Anblick von letzter Nacht denken mussten. Harry Potter und Severus Snape, waren ein Liebespaar! Harry waren die Blicke ziemlich unangenehm, er fühlte sich eh schon miserabel, auf Grund der bevorstehenden Offenbarung. Dumbledor hatte beschlossen, es gleich beim Frühstück bekannt zu geben, damit sich die Schüler in Ruhe damit abfinden konnten. Harry wäre es Abends lieber gewesen, weil dann alle in die Gemeinschaftsräume gingen und ihn nicht belästigen konnten, aber er fügte sich Dumbledors Urteil.
Erleichtert seufzte er auf, als Hermine die Treppe vom Mädchenschlafsaal hinunterkam und sich zu ihm setzte. Eine halbe Stunde unterhielten sich die beiden, bis endlich auch Ron, ziemlich verschlafen, zu ihnen stieß und sie gemeinsam zu großen Halle gingen. Harry kam es fast so vor, als ob die beiden sich zu seinen persönlichen Bodygards ernannt hätten. So benahmen sie sich jedenfalls. Hermine ging links von ihm, Ron recht und jeder Schüler, der Harry auch nur zu Nahe kam, wurde mit einem giftigen Blick wieder verscheucht. Harry jedoch, vermasselte ihnen ihren Auftritt, als er feststellte, dass er seine Schulsachen oben vergessen hatte. Obwohl seine Freunde darauf bestanden, ihn wieder zurück zu begleiten, schaffte Harry es, sie abzuwimmeln und flitzte die Treppen wieder hinauf.
Er war schon wieder auf dem Rückweg und sortierte beim Laufen seine Hefte und Bücher, als er grob am Arm gepackt und herumgerissen wurde. Seine ganzen Sachen verteilten sich auf dem Fußboden. Harry schluckte, lies sich seine Unsicherheit jedoch nicht anblicken, als er in die kalten grauen Augen Draco Malfoys sah.
"Was willst du denn schon wieder?" zischte er, fest entschlossen, Malfoy nicht die Oberhand gewinnen zu lassen.
"Das gleiche wie letztes Mal!" meinte Draco grinsend. Harry begann zu zittern, als sich Dracos Lippen den seinen näherten. Doch dann entfernte sich der andere plötzlich von ihm und machte ein enttäuschtes Gesicht.
"Unglücklicher Weise, hat Dumledor es mir verboten. Nicht dass ich mich, an ein einfaches Gebot halten wurde, aber der Alte hat mich gewarnt: Wenn er noch einmal eine Beschwerde von dir hört, fliege ich von der Schule!"

Harry atmete erleichtert auf und sah den anderen schadenfroh an, dessen Gesicht nun von Zorn verzerrt war.
"Du hast also gepetzt, ja?" Harry nickte.
"Klar, was denkst du denn? Das du einfach so damit wegkommst?"
Malfoy sagte nichts, doch ballte er di Hand zur Faust, nur um diese wenig später direkt neben Harrys Kopf an die Wand krachen zu lassen. Harry zuckte erschrocken zusammen, als Malfoys Gesicht wieder direkt vor seinen war.
"Merk dir eins! Das Spiel ist noch nicht zu Ende! Du hast eine Schlacht gewonnen, aber den Krieg gewinne ich und dann gehört der Gewinn mir! Du gehörst dann mir! Es ist nur eine Frage der Zeit!"
Harry sah den blonden Jungen kopfschüttelnd nach, der sich in einen dunklen Gang entfernte. Irgendwann würde Malfoy noch in der Klappse landen! Schnell sammelte er seine Schulsachen wieder ein und rannte den Weg zur großen Halle.

Als alle Schüler mit dem Essen fertig waren, erhob sich Dumbledor neben Severus von seinen Stuhl. Mit einen kurzen Handbewegung bedeutete er Harry, zum Lehrertisch zu kommen. Schweigend folgte der Junge der Auforderung, begleitet von den Aufmunterungen seiner Freunde. Alle außer dem Gryffindors schauten verwirrt. Was hatte das denn jetzt zu bedeuten?
Wie vereinbart, stellte sich Harry nicht vor den Lehrertisch, sondern dahinter, neben Severus. Dumbledor lächelte den beiden noch einmal zu, bevor er sich an die Schüler wandte.
"Liebe Schüler und Liebe Kollegen "sagte er auch in Richtung Lehrertisch. "Ich habe euch eine wichtige Mitteilung zu machen. Schon seit den Sommerferien gibt es in Hogwarts ein neues Liebespaar. Und zwar ein sehr untypisches! Nicht nur, dass es ein Schüler und ein Lehrer ist, nein, es sind auch noch ein Junge und ein Mann, also vom gleichen Geschlecht!" In der Halle entstand Unruhe. Dumbledor wartete, bis wieder ruhe eingekehrt war. "Ich bitte euch, dies zu akzeptieren und das Paar nicht zu verachten. Sie folgen nur ihren Gefühlen und dass sie sich getraut haben, nicht nur sich selbst, sondern euch allen ihre Gefühle zu gestehen, verdient keine Verachtung, sondern Respekt! Der Schüler wird in keiner Weise bevorzugt behandelt! Weder von uns noch von jenem Lehrer." Als er endete, erklangen Rufe wie "Wer ist es denn?", "Sagen Sie es schon!", Wir wollen es endlich wissen!".
Dumbledor lächelte breit, bevor er hinter das Liebespaar trat und ihnen je eine Hand auf die Schüler legte. "Harry Potter und Severus Snape sind das Paar!" Harry sah sich unsicher um, während Severus sichtbar lächelte. Dann zog er Harry, als zusätzliche Demonstration, auf seinen Schoss und küsste ihn auf den Mund. Harry lief rot an, während Schüler und Lehrer Mund und Augen ausrissen. Nur Dumbledor lächelte zufrieden, genauso wie Remus und Sirius und Hagrid hatte Freudentränen in den Augen.
Dann begannen die Gryffindors wie wild zu klatschen und zu jubeln. Sie hatten es zwar schon gewusst, schienen aber nicht das Geringste dagegen zu haben. Vielleicht auch nur, weil diese Beziehung ihren Stand beim Zaubertranklehrer verbesserte. Nachdem sie den Schock überwunden hatten, stimmten auch Hufflepuff und Rawnclaw mit ein. Nur die Slytherin blieben ruhig. Vereinzelt klatschten welche doch sonst schien es so, als wurde sich das gesamte Haus jeden Moment auf Harry Potter stürzen. Allen voran wahrscheinlich Draco Malfoy, der mit dieser Wende der Ereignisse, gar nicht glücklich war. Was viel diesem Narbengesicht eigentlich ein, ihnen ihren Hauslehrer so auszuspannen?

Während Severus ihn noch immer sanft küsste, sah Harry aus den Augenwinkeln, wie sich drei Hufflepuff Mädchen kichernd erhoben und als Erstes die große Halle verließen. Kaum war die Tür hinter ihnen zugefallen, da riss sich Harry plötzlich von Severus los. Der sah seinen Geliebten verwirrt an. Sah Harry geweitete Augen, sah wie er nach Atmen rang, sah wie sich sein Gesicht schmerzvoll verzog und seine eine Hand zu der Narbe auf seiner Stirn wanderte. Auch den Lehrern und Schülern war dies nicht entgangen, da noch immer alle Augen auf das Liebespaar gerichtet waren. Es wurde still, während Harry nun hörbar nach Atem rang und die Hand immer fester auf seine schmerzende Narbe presste. Dumbledor sah den Jungen misstrauisch an, abwartend, was weiter geschehen würde.
Plötzlich öffnete sich die Tür der Halle wieder. Aber nicht leise wie sonst, sie wurde förmlich aus den Angeln gerissen und die beiden Türflügel krachten scheppernd zu Boden. Zusammen mit der Tür waren auch die drei Mädchen wieder in die Halle geschleidert worden. Sie blieben regungslos auf dem Boden liegen und ihre offenen Augen zeigten Allen, dass sie tot waren. Alle Schüler sprangen entsetzt auf, versuchten näher zum Lehrertisch zu kommen, weg von der Tür. Geschrei wurde laut, übertönte das Scharen der Bänke auf dem Boden, das herunterfallende Geschirr und die Fußtritte der Schüler.
Breit grinsend betrat Lord Voldemort, umgeben von mindestens hundert Todessern die Halle. Harry keuchte erschrocken auf und sprang von Severus Schoss. Dumbledor überblickte das Alles als Erster.
"Alle Schüler bis zur 3. Klasse kommen sofort hinter den Lehrertisch, der Rest stellte sich davor, aber noch hinter die Lehrer, die die vorderste Front übernehmen.
Severus sprang auf. "Du bleibst hier!" sagte er zu Harry.
"Aber ich..." setzte der Junge an.
"Du bleibst wo du bist, Harry! In Sicherheit! Auch wenn du in der 5.Klasse bist, Voldemort hat es doch nur auf dich abgesehen!"
Zögernd nickte Harry und sah Severus nach, der an ihm vorbeistürmte um nach vorne zu gelangen.
Kaum hatte Hogwarts die Aufstellung eingenommen, brach die Schlacht aus und damit das totale Chaos. Flüche wurden Hin und Her geworfen. Die Angst- und Schmerzendschreie übertönten alles andere.
(Anm. Ich bin jetzt zu faul, hier ne Komplette Schlacht zu schreiben)
Es sah bald so aus, als wenn Hogwarts die Oberhand gewinnen würde. Sie waren einfach mehr, auch wenn schon viele Schüler und auch einige Lehrer regungslos auf dem Boden lagen. Ob tot oder nur bewusstlos, konnte Harry nicht sagen, da er von seinen Standpunkt, hinter dem Lehrertisch, nicht viel sah. Aber er sah Severus und das war am wichtigsten. Sein Liebster kämpfte gut und bis jetzt hatte Harry noch nicht wirklich um ihn bangen müssen. Zwar zuckte er jedes Mal ängstlich zusammen, wenn ein Fluch Severus nur knapp verfehlte, aber solange er nicht getroffen wurde, würde Harry auch tun, was Severus von ihm verlangte, nämlich untätig zusehen. Aber wenn er sah, dass dem Älteren etwas zustieß, dann würden ihn auch hundert Todesser, nicht davon abhalten, ihm zu helfen!
Harry wurde aus seinen Vorsetzten gerissen, als jemand ihn an der Schulter packte. Harry wurde herumgerissen und sah wenig später wieder in diese verhassten Augen. Draco, begleitet von Crabbe und Goyle sah ihn zufrieden grinsend an.
"Was ist, Malfoy, was grinst du so blöd? Willst du nicht lieber sehen, ob dein Vater noch lebt. Der ist doch bestimmt auch einer von den Todessern da drüben. Voldemort würde sich bestimmt freuen, wenn du jetzt zu ihm kommst."

Draco tat so, als überlegte er. "Ja stimmt, das würde ihn sicher freuen. Aber weißt du, was ihn noch viel mehr freuen würde? Wenn ich ihm Harry Potter, als Geschenk mitbringe. Schließlich passiert das Alles hier ja nur wegen dir." Harrys Augen weiter sich, doch noch bevor er ganz verstand, hatte Draco schon seinen Zauberstab gezogen. "Emobile!"
Harry, nicht mehr fähig, sich zu bewegen, sackte hilflos in Crabbe und Goyles Armen zusammen, die ihn hinter Malfoy herzogen, der sich sicher einen Weg durchs Schlachtgetümmel suchte.
Mit aller Kraft, die er Aufbringen konnte, schaffte es Harry den Kopf in Richtung des kämpfenden Severus zu drehen. "Severus!" sagte er verzweifelt, doch er glaubte nicht, dass der Lehrer es gehört hatte.
Doch Severus hatte ihn gehört. Nicht mit den Ohren, aber mit dem Herzen, wir schon in den Sommerferien in der Winkelgasse. Suchend wandte er den Kopf und erstarrte, als er Harry erblickte, der von Malfoy und seinen Dienern zu Voldemort geschleift wurde. Severus fixierte sich ganz auf Harrys verzweifelte Augen und drängte sich durch die kämpfenden Massen.
Harry sah, wie Severus begann, in seine Richtung zu laufen und atmete auf, als eine kalte Hand seinen Arm packte und er meinte zu ersticken. Die Welt um ihn herum verschwamm immer mehr, der Schmerz nahm zu und in seinen Ohren hallte grausam Voldemorts Lachen. Das letzte was er sah und hörte, war Severus von entsetzten durchzogenen Gesicht und seine Stimme, die verzweifelt Harrys Namen rief. Dann wurde es schwarz.

Severus weigerte sich zu glauben, was er da sah. Weigerte sich zu sehen, wie Harry in Voldemorts Armen zusammenbrach und wie auf Kommando alle Todesser und Voldemort einfach verschwanden - und mit ihnen Harry Potter, der Junge, der überlebte.
Weinend brach Severus auf dem, von Blut getränkten Boden zusammen.

In der Dunkelheit gefangen sah und fühlte Harry Nichts. Alles was er hörte, war die Stimme der Alten Trelawney Hexe.
"Ich warne dich, großes Unheil wird über dich kommen, wenn du so weitermachst! Der Dunkle Lord wird kommen und dich holen! Doch nicht nur du wirst sterben, sondern auch jemand anders, eine Person die dir viel bedeutet, wird ihr Leben für dich geben, aber umsonst!"

Sooo, das wars und zwar für die nächsten 5 Tage! Bin nämlich bis Freitag auf Klassen. Oh wie freu ich mich (Kein Bock!!)
Der Neue Titel, der ab dem nächsten Update in Kraft tritt, lautet:
Liebe bedeutet, Einander zu vertrauen
Scheisse, ich weiß, aber mir fällt nichts anderes ein.
Na gut, Bitte Kommis! Und Sorry, wegen der Schlachtszene, aber ich hatte keine Lust, dass Alles Haargenau aufzuschreiben. Außerdem bin ich im Zeitdruck, muss noch Sachen Packen.
Bis Freitag/Samstag
Cu Yvanne
Danke an Alle, die bis hierhin gelesen haben und mich anspornen, weiterzuschreiben.